

# Beantwortung Wahlprüfsteine

## Sächsischer Landesverband der Kita- und Schulfördervereine (SLSFV e.V.) vom 25. Juni 2024

*Sehr geehrte Damen und Herren, wir engagieren uns mit den Fördervereinen im Bildungsbereich und sind das zweitgrößte Engagementfeld in Deutschland. Um auch nach den Landtagswahlen eine chancengerechte Bildung für alle Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten, haben wir die folgenden Wahlprüfsteine aufgestellt. Wir bitten diese zeitnahe zu beantworten. Nach Rücksendung werden die Antworten auf unserer Homepage veröffentlicht, um sie den Fördervereinen in Sachsen als Information zugänglich zu machen. Aus dem Vergleich der Antworten soll für die Arbeit die optimale Wahlentscheidung getroffen werden. Für die bevorstehenden Landtagswahlen wünschen wir Ihnen viel Erfolg und bedanken uns im Voraus für Ihre zügige Antwort.*

### 1. Welchen Stellenwert haben die ehrenamtlichen Kita- und Schulfördervereine in Sachsen für Sie?

Die ehrenamtlichen Kita- und Schulfördervereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Unterstützung und Verbesserung der Bildungs- und Betreuungsqualität in unseren Kitas und Schulen. Durch ihr Engagement tragen sie maßgeblich dazu bei, zusätzliche Projekte und Veranstaltungen zu finanzieren sowie Unterstützung zu organisieren. Dies bereichert den Bildungsalltag der Kinder und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Darüber hinaus fördern sie die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen – was sich positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirkt. Wir erkennen die immense Bedeutung dieser ehrenamtlichen Arbeit an und setzen uns dafür ein, dass die Vereine weiterhin die notwendige Unterstützung und Wertschätzung erhalten, die sie für ihre wichtige Arbeit verdienen. Gerade Schulfördervereine sind integraler Bestandteil einer eigenverantwortlichen Schule.

### 2. Welche Maßnahmen wollen Sie zur weiteren Stärkung des Ehrenamtes im vorschulischen und schulischen Bildungsbereich in Sachsen ergreifen?

Wir wollen die Vernetzung und den Austausch unter den Ehrenamtlichen fördern und ihnen Zugang zu Fortbildungsangeboten ermöglichen, damit sie ihre Arbeit noch effektiver gestalten können. Deshalb setzen wir uns für einen gesetzlichen Anspruch auf Bildungsfreistellung ein: So stärken wir das Ehrenamt in allen Bereichen sachsenweit. Um das Ehrenamt zu entlasten, werden wir uns für den Abbau bürokratischer Hürden und eine Vereinfachung der Beantragung, Abwicklung und Prüfung von Fördermitteln einsetzen, sodass sich Ehrenamtliche mehr auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren können. Vor allem jedoch setzen wir uns für eine stärkere Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit ein.

**3. Befürworten Sie es, dass der Sächsische Landesverband der Kita- und Schulfördervereine (SLSFV) e.V. aufgrund seiner Erfahrung in Bildungs- und Erziehungsfragen in das Schulgesetz (analog Eltern) aufgenommen wird?**

Im Sächsischen Schulgesetz finden sich Regelungen zur Vertretung von Schüler:innen und Eltern. Die gewählten Interessensvertretungen haben dabei konkrete Rechte und Pflichten zugewiesen bekommen. Für die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag war bei der Schulgesetznovelle im Jahr 2017 wichtig, dass alle am aktiven Schulleben Beteiligten in der Schulkonferenz zusammenkommen und dort die wesentlichen Fragen der Schulentwicklung vor Ort gemeinsam erörtert werden. Deshalb kann ein Vertreter oder eine Vertreterin des jeweiligen Schulfördervereins mit beratender Stimme an der Schulkonferenz teilnehmen. Diesen Modus der Beteiligung vor Ort wollen wir beibehalten. Prüfen werden wir darüber hinaus gern, ob eine Beteiligung des SLSFV im Landesbildungsrat eine gute Möglichkeit zur stärkeren Einbeziehung sein könnte.

**4. Unterstützen Sie die Empfehlung an die Einrichtungsleiter\*innen und Schulleiter\*innen, dass die Schulfördervereine als Träger des Ganztages fungieren? Wie wollen Sie unterstützen?**

Prinzipiell können Schulfördervereine Träger von Ganztagsangeboten sein, insbesondere wenn es sich um offene oder teilgebundene Ganztagschulen handelt. Im Sinne einer eigenverantwortlichen Schule und einer demokratischen Schulkultur ist diese Entscheidung vor Ort zu treffen.

Als SPD Sachsen setzen wir uns dafür ein, die rhythmisierte Ganztagschule auszubauen. So wachsen Schule, Hort, Ganztagsangebote sowie außerschulische Lernorte und Vereine zusammen. Schulfördervereine sind dabei wichtige Kooperationspartner, sollten unseres Erachtens jedoch nicht alleiniger Träger des gebundenen Ganztagsangebotes sein. Stattdessen setzen wir uns dafür ein, das pädagogische und nichtpädagogische Personal der Schulen so weit zu stärken, dass sie den rhythmisierten Ganztagsunterricht mit allen Beteiligten koordinieren.

**5. Unterstützen Sie die Befreiung von Gebühren und Kosten für gemeinnützige Kita- und Schulfördervereine bei Registersachen und Veröffentlichungen? Wie wollen Sie das unterstützen?**

Wir setzen uns grundsätzlich für eine Stärkung von gemeinnützigen Vereinen ein. Auf Bundesebene hat die SPD gemeinsam mit dem Bundesministerium der Finanzen zusätzliche Erleichterungen für Vereine und andere gemeinnützige Organisationen geschaffen.

## 6. Welche Maßnahmen zur Beseitigung des allgegenwärtigen und unbestrittenen Lehrer- und Erziehermangels wollen Sie ergreifen?

Der Freistaat Sachsen leidet bereits seit vielen Jahren unter einem gravierenden Lehrkräftemangel. Neben der demographischen Entwicklung liegen dessen Ursachen auch in einer rigiden Sparpolitik der 2010er Jahre. In den letzten zehn Jahren hat die SPD in der Regierung zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um das sächsische Bildungssystem zu stärken und zukunftsfest zu machen. So wurde die Zahl der Studien- und Referendariatsplätze mehr als verdoppelt, die Zahl der Stellen und Einstellungen deutlich erhöht. Unterstützungssysteme wie Schulassistenten und Schulsozialarbeit wurden eingeführt und über die Jahre erheblich ausgebaut. Um den Lehrerberuf attraktiver zu gestalten, wurde eine gleiche Bezahlung für alle Schularten eingeführt, zudem werden zusätzliche Zulagen gewährt. In den nächsten fünf Jahren wollen wir die Schulassistenten und Schulsozialarbeit flächendeckend ausbauen und den Schulen mehr Gestaltungsspielraum durch eigene Budgets geben. Um mehr Lehrer:innen einstellen zu können, behalten wir die hohen Ausbildungskapazitäten von 2.400 Lehramtsstudienplätzen an den drei Universitäten bei, setzen den Kurs zur Regionalisierung der Lehrkräftebildung fort und wollen ein Lehrerbildungsgesetz erlassen.

An Kitas sorgen wir seit 2014 Schritt für Schritt für eine bessere Betreuungsqualität. Über 5.000 zusätzliche Erzieher:innen konnten wir seither in die sächsischen Kitas bringen – und wir machen weiter! Bei einer umfassenderen Novelle des Kita-Gesetzes streben wir die Trennung des bisherigen Personalschlüssels in einen Finanzierungsschlüssel und in einen pädagogischen Mindeststandard an. So können unter anderem gezielt zusätzliche Ressourcen für besondere soziale Bedarfe oder den Übergang vom Kindergarten zur Schule bzw. die Schulvorbereitung bereitgestellt werden.

Durch die verschiedenen Maßnahmen möchten wir die Fachkraft-Kind-Relation in den Kindertageseinrichtungen weiter verbessern. Den Weg hin zu unseren Zielmarken 1:3 für die Krippe und Kindertagespflege, 1:7,5 für den Kindergarten und 1:12 für den Hort setzen wir Schritt für Schritt fort. Unser erklärtes Ziel ist, diese Fachkraft-Kind-Relationen spätestens im Jahr 2034 zu erreichen. Im vorgelegten Aktionsplan „Bessere Kita“ (vgl. <https://2024.spdsachsen.de/kita-moratorium/>) sind für die kommende Legislatur neben dem Kita-Moratorium drei Verbesserungsschritte vorgesehen. Kurzfristig muss das Kita-Moratorium – das Halten von bestehenden Ressourcen und pädagogischen Fachkräften im System der frühkindlichen Bildung bei zurückgehenden Kinderzahlen – abgesichert werden, gern bereits im September 2024, spätestens jedoch mit Beschluss des Doppelhaushalt 2025/26. Bessere Betreuungsquoten machen den Beruf der Erzieherin oder des Erziehers wieder attraktiver und verhindern, dass die, die schon im Job sind, ihm wieder den Rücken kehren. Auch aus diesem Grund wollen wir auf einem hohen Niveau weiter Erzieher:innen ausbilden und auch den Quereinstieg über eine berufsbegleitende Ausbildung weiter fördern.

**7. Die bauliche Situation von Kindergarten- und Schulgebäuden ist vielerorts desolat. Nach welchem Konzept streben Sie eine Lösung an?**

In Sachsens Kindergärten und Schulen gibt es einen gewaltigen Investitionsstau, der landesweit circa 4 Milliarden Euro beträgt. Diese Aufgabe müssen Land und Kommunen gemeinsam stemmen. Wir setzen uns seit Jahren dafür ein, dass das Land seinen Beitrag leistet. Seit 2019 hat das Land mehr als eine Milliarde Euro in den Schul- und Kitabau gesteckt. Wir setzen uns dafür ein, dass der Freistaat einen Sachsenfonds einrichtet, der kurzfristig weitere zwei Milliarden Euro für den Kita- und Schulbau bereitstellt. Wenn sich die Kommunen und das Land die Kosten weiterhin hälftig teilen, könnten wir den Investitionsstau so abtragen und die regulär anfallenden Investitionskosten dann wieder aus dem Haushalt finanzieren.

**8. Wie wollen Sie die bauliche bzw. räumliche Situation in Schulen und Horten, vor allem vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches Ganzttag 2026, lösen?**

Welchen finanziellen Rahmen wir für weitere Investitionen in Schulen und Horte aufspannen wollen, haben wir in der Antwort zu Frage 7 dargelegt. Dazu ist zu ergänzen, dass derzeit über 130 Millionen Euro für Baumaßnahmen zur Schaffung und Modernisierung von Ganzttagsschulplätzen umgesetzt werden. Generell müssen mit Blick auf den Ausbau einer rhythmisierten Ganzttagsschule das Genehmigungsverfahren sowie die Mindestanforderungen an das Raumkonzept angepasst werden. Hierzu hat die Staatsregierung mit dem im Mai 2023 verabschiedeten Entschließungsantrag zum „Zweiten Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Kindertageseinrichtungen“ (Drs 7/135719) einen Auftrag erhalten. Entsprechend sind dann auch die Leitlinien für den Kita- und Schulhausbau anzupassen.

**9. Ein Thema, welches durch Lehrermangel, Digitalisierung und nicht zuletzt COVID-19 stark in den Hintergrund gedrängt wurde: Wie ist Ihre Position in Bezug auf Inklusion in Kita- und Schule?**

Wir entwickeln Bildung und Lernorte kontinuierlich inklusiv weiter. Dazu bauen wir die personellen und sächlichen Ressourcen zur Unterstützung aus. Entsprechende Maßnahmenpläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sollen aktualisiert werden, Räume und Inhalte der Bildung auf tatsächlich gelebte Inklusion ausgerichtet werden.

Im Bereich der frühkindlichen Bildung entwickeln wir unter anderem eine Roadmap „Eine Kita für alle“. Den eingerichteten Kooperationsverbänden messen wir mehr Bedeutung bei und stärken diese, damit jede Schule alle Kinder aus dem Wohnumfeld aufnehmen und individuell nach deren Bedürfnissen fördern kann.

Um Lehrkräfte zu entlasten sowie Lernen im multiprofessionellen Team zu fördern, weiten wir das Unterstützungs- und Assistenzsystem aus. Mit mehr Stellen und Mitteln werden mehr pädagogische

Assistenzen, Inklusionsbegleiter:innen, Schulsozialarbeiter:innen, oder Schulgesundheitsfachkräfte möglich. Auch so lässt sich ein inklusives Lernumfeld besser gestalten.

**10. Wie wollen Sie das Thema: „Gesunde Ernährung und bewegte Kita- und Schule“ verstärkt in die Einrichtungen bringen und aktiv unterstützen?**

Ernährungsbildung, Gesundheitserziehung und Bewegungsförderung sind wichtige Aufgaben in den Bildungseinrichtungen. Denn wenn Kinder von Anfang an gesunde Verhaltensweisen einüben können, haben sie gute Chancen auf Lebenszufriedenheit auch im Erwachsenenalter. Auch deshalb unterstützen wir Kinderkrippen, Kindergärten, Tageseltern sowie Grund- und Förderschulen zukünftig bei der Teilnahme am EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch.

Gerade in den ersten Lebensjahren hängen die körperliche und die kognitive Entwicklung sehr eng miteinander zusammen. Deshalb ist uns die spielerische Förderung von Bewegung und Motorik in den Bildungseinrichtungen sehr wichtig. Wir wollen alle sächsischen Grundschulen für eine Beteiligung am Programm „Bewegte Schule“ gewinnen.

Wir werden zudem die rhythmisierte Ganztagschule ausbauen. So wachsen Schule, Hort, Ganztagsangebote sowie außerschulische Lernorte und Vereine zusammen. Gerade für Kinder und Jugendliche kommt dem Breitensport eine große Bedeutung zu. Er bietet allen Generationen einen niedrigschwelligen Zugang zu Bewegung. Dabei sind die Übungsleiter:innen sowie Schieds- und Kampfrichter:innen eine zentrale Stütze der Sportvereine. Ihr Engagement gilt es zu würdigen. Wir wollen das Ehrenamtsprogramm im Sport fortsetzen, die Übungsleiter:innenpauschale weiter erhöhen und die Bildungszeit einführen.